

Gelungener musikalischer Rückblick

STERNENFELS-DIEFENBACH.

Gesangverein „Harmonie“ Diefenbach die Gäste seines Festkonzertes zum 120jährigen Vereinsbestehens mitgenommen. In sängerischer Weise belegten die Harmonie-Chöre unter Leitung

von Martin Falk das Motto des Abends: „Die Harmonie im Wandel der Zeit“. Gleich am Anfang stellten die Harmonie-Männer dar, wie ihr Verein vor 120 Jahren in einem

Diefenbacher Gasthaus aus der Taufe gehoben wurde, damals noch als reiner Männerchor um den Vorsitzenden Gottlieb Fazler. Mit drei Silberliedern zeigte der kleine Männerchor souverän sein Können. Bevor zum 50jährigen Bestehen des Chores im Jahr 1928 ein gemischter Chor abgeschlossen wurde, mußten die Diefenbacher Frauen – zumindest im Spiel am Samstagabend – zunächst ihr sängerisches Können unter Beweis stellen, sie taten dies mit dem Frauenchor „Des Sommers letzte Rose“. Sein Niveau stellte der gemischte Chor dann mit drei klassischen Chören von Brahms, Verdi und aus der Operette „Maske in Blau“ unter Beweis. Seinen ersten herausragenden Auftritt als Solist an diesem Abend hatte Karl Schick in dem ukrainischen Volkslied „Schnell vergeht ein Tag“.

Dias von den Feierlichkeiten zum 75- und 90jährigen Bestehen des Chores, vom Chor in den 60er-Jahren und von Ereignissen aus dieser Zeit auf einer Leinwand neben der Bühne rundeten den historischen Rückblick, den Moderator Martin Falk gab, ab.

40köpfiger Kinderchor

Nach der Pause startete der rund



Szenen aus der Anfangszeit ihres Gesangvereins stellte der gemischte Chor der Harmonie Diefenbach dar. Fotos: Garhöfer

40köpfige Harmonie-Kinderchor mit einer flotten „Ferien-Samba“ und „Liedern, die wie Brücken sind“ in die Neuzeit, der zehnköpfige Jugendchor sang „You've got a friend“, als Solistin glänzte Susanne Stäble, die mit ihrem späteren Solo „My heart will go on“ aus „Titanic“ wahre Beifallsstürme auslöste. Verkleidet als farbige Sklaven brachte eine

Harmonie- Gruppe Gospels, eine andere Hits der Flower-Power-Zeit dar. Fetzig gingen Jugendchor und gemischter Chor mit drei Buddy Holly-Ohrwürmern zur Sache, bevor zum Schlußlied „Time to say good bye“ mit den Solisten Ilse Betz und Karl Schick alle rund 80 aktiven Harmoniesänger aus den verschiedenen Chören auf die Bühne kamen. gar

In eine Zeit, in der es weder elektrischen Strom noch Autos gab, hat am Samstagabend der



Silberlieder Kinderchor der Harmonie beim Festkonzert vor.